

Bodentier-Safari



Zeit	ab 30 Minuten	Material	Eimer, Esslöffel, kleine Schaufel, Pinsel, ausgedruckter Bestimmungsschlüssel, falls vorhanden eine Lupe
Alter	ab 8 Jahren	Ort	im Wald oder im Garten

Wusstest du, dass in einer Hand voll gesunder Erde mehr Lebewesen vorkommen als Menschen in der Schweiz? Und die haben ganz schön was zu tun! Sie verwandeln nämlich abgestorbene Pflanzenreste in neue fruchtbare Erde. So können dort wieder neue Pflanzen wachsen: Ein Kreislauf entsteht.

Viele der Lebewesen im Boden sind so klein, dass wir sie von blossem Auge nicht sehen können. Die grossen kannst du aber wunderbar erforschen. Wir zeigen Dir hier, wies geht.

Ausrüstung bereitmachen

Alle Forschungsgegenstände, die Du brauchst, solltest du im Haushalt finden. Frag Deine Eltern, ob sie Dir helfen. Du brauchst einen Eimer, einen Esslöffel, eine kleine Schaufel, einen Pinsel und falls vorhanden eine Lupe.



Zur Bestimmung der Bodentiere brauchst du einen sogenannten Bestimmungsschlüssel. Das ist eine Übersicht mit Zeichnungen von verschiedenen Bodentieren. Du kannst ihn im Internet unter www.umweltbildung.enu.at/images/doku/bestimmungsuebersicht-bodentiere-ubi.pdf herunterladen und ausdrucken.

Bodentiere finden

Jetzt kann's losgehen! Nimm das bereitgelegte Material und geh gemeinsam mit einem Erwachsenen in den Wald oder den Garten. Gib ein paar Schaufeln Erde in den Eimer, so dass der Boden ganz bedeckt ist. So haben die Tiere die Du findest ein Zuhause.

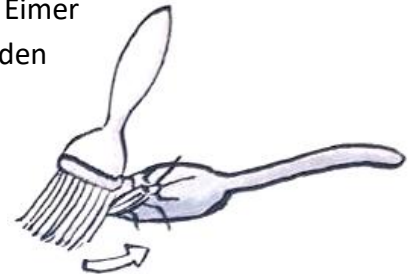


Bodentiere mögen's gerne feucht und dunkel. Am besten guckst du darum unter Steinen oder liegenden Ästen nach.

Bodentiere untersuchen

Wenn Du ein Tier gefunden hast, kannst du es vorsichtig in den Eimer geben: Schiebe dazu das Tier vorsichtig (!) mit dem Pinsel auf den Löffel und lege es dann in den Eimer.

Jetzt kannst du das Tier in Ruhe beobachten. Findest du mit dem Bestimmungsschlüssel heraus, welches Tier es ist? Zähle dazu die Anzahl Beine pro Seite. Dies ist die Anzahl Beinpaare. Schau im entsprechenden Feld, ob du das Tier findest.



Hier ein paar spannenden Zusatzinfos zu Bodentieren:

- Der **Springschwanz** ist nur 0.2 - 10mm gross. Er kann aber mehrere Zentimeter hoch springen. Dazu nutzt er seine Sprunggabel, die er blitzschnell unter dem Körper ausklappt. So macht er sogar Saltos!
- **Asseln** lebten ursprünglich im Wasser. Sie gehören zu den Krebstieren. Asseln sind die einzigen Krebstiere, die dauerhaft an Land leben. Sie atmen mit Kiemen an den Hinterbeinen, die sie immer feucht halten müssen. Bei Gefahr stellen sich Asseln tot.
- Der Körper der **Hundert- und Tausendfüsser** ist in zahlreiche Segmente (Ringe) gegliedert. Hundertfüsser haben ein Beinpaar pro Segment, Tausendfüsser zwei Beinpaare pro Segment. Tausendfüsser können sehr viele Segmente und Beine haben, jedoch nicht 1'000 wie der Name vermuten lässt. Eine Art aus Kalifornien hat immerhin etwa 750 Beine. Es gibt aber auch Tausendfüsser mit weniger als 10 Beinen.
- Der **Saftkugler** gehört zu den Tausendfüssern. Bei Gefahr rollt er sich in seinem Panzer zu einer Kugel zusammen.

Bodentiere zurückbringen

Bodentiere sind sehr wichtig für den Boden. Bringe die Tiere nach der Untersuchung wieder zurück an den Ort, wo du sie gefunden hast.

Zusatzaufgabe

Zeichne die gefundenen Tiere auf ein Blatt Papier ab und schreibe sie an.